

Die 10 goldenen Regeln

1. Auf Ihre Ziele kommt es an
2. Schulden zurückzuzahlen, lohnt sich
3. Auch Ihre Absicherung ist wichtig
4. Verinnerlichen Sie das Magische Dreieck
5. Nicht mehr Risiko, als Sie tragen können
6. Setzen Sie nie alles auf eine Karte
7. Kaufen Sie nur, was Sie verstehen
8. Lassen Sie sich nicht von der Vergangenheit blenden
9. Achten Sie auf die Kosten
10. Vertrauen Sie Ihrem Berater nicht blind

Beratung

Zu guter Letzt noch eine Empfehlung: Wenn sich eine Verbraucherzentrale in Ihrer Nähe befindet, die eine unabhängige Geldanlageberatung anbietet – nutzen Sie diese Möglichkeit. Die Beratung kostet zwar Geld. Die Beträge sind jedoch gering, verglichen mit den Mehrkosten, die eine nicht optimale oder gar schlechte Geldanlage verursacht.

Deshalb: Fragen Sie Ihre Verbraucherzentrale.

Weitere Informationen

Erhalten Sie in unseren aktuellen Ratgebern zu dem Thema, zum Beispiel:

- ABC der Geldanlage
- Geldanlage ganz konkret

oder auf www.verbraucherfinanzwissen.de, ein Projekt der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. Gefördert wird es mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

Weitere Informationen und rechtliche Beratung erhalten Sie in Ihrer nächsten örtlichen Beratungsstelle der Verbraucherzentrale.

Unser Service:

Verbrauchertelefon

Recht und Finanzdienstleistungen

(0900) 1 77 57 70

(1,00 /Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise abweichend)

Mo-Fr von 9-18 Uhr

Broschüren-Bestellservice

(0211) 3 80 95 55

Mo-Fr von 9-16 Uhr

Auskunft (keine Beratung)

(0345) 2 98 03 17

Di und Do von 10-18 Uhr

E-Mail-Beratung:

www.vzsa.de

verbraucherzentrale

Sachsen-Anhalt

Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.

Steinbockgasse 1
06108 Halle (Saale)

Tel. (0345) 2 98 03 29

Fax (0345) 2 98 03 26

vzsa@vzsa.de

www.vzsa.de

verbraucherzentrale

10 goldene Regeln für die Geldanlage



Geldanlage ist erstens wichtig und zweitens heikel: Geht dabei etwas schief, dann kann das richtig weh tun. Also sollte jeder Verbraucher etwas Zeit und einige Gedanken investieren, bevor er sich an die Investition seines hart erarbeiteten Geldes macht. Das heißt aber nicht, dass Sie aus der Geldanlage eine Wissenschaft machen müssen – wenn Sie diese 10 Goldenen Regeln beachten, können Sie die häufigsten Fallen ziemlich sicher vermeiden.

1. Auf Ihre Ziele kommt es an

Bevor Sie Geld anlegen, sollten Sie intensiv darüber nachdenken, was Sie mit der Anlage erreichen wollen. Denn davon hängt alles andere ab.

2. Schulden zurückzahlen, lohnt sich

Haben Sie noch Schulden? Dann sollten Sie sich bemühen, diese abzulösen, bevor Sie über eine andere Geldanlage nachdenken – denn die Rückzahlung von Krediten lohnt sich fast immer.

3. Auch Ihre Absicherung ist wichtig

Und noch ein Schritt kommt vor der Geldanlage: Überprüfen Sie, ob Sie und Ihre Familie gut gegen existenzielle Risiken wie eine schwere Krankheit oder einen Unfall abgesichert sind. Berufsunfähigkeitsversicherungen und Lebensversicherungen sind oft sinnvoll, und eine Privat-Haftpflichtversicherung sollte jeder haben.

4. Verinnerlichen Sie das Magische Dreieck

Das so genannte Magische Dreieck der Geldanlage besagt: Mehr Rendite bekommen Sie nur, wenn Sie auf Sicherheit oder eine schnelle Verfügbarkeit Ihres Geldes (Liquidität) verzichten. Mehr Sicherheit bekommen Sie nur, wenn Sie auf Rendite oder Liquidität verzichten. Und so weiter. Sie müssen sich nicht jedes Detail merken. Aber Sie sollten sich immer vor Augen führen: Es gibt keine hundertprozentig sichere Geldanlage, die gleichzeitig eine hohe Rendite liefern kann.

5. Nicht mehr Risiko, als Sie tragen können

Bei der Geldanlage Risiken einzugehen, muss nicht schlimm sein. Gefährlich ist nur, Risiken einzugehen, die man erstens gar nicht eingehen wollte und zweitens eigentlich gar nicht verkraften kann. Geht es Ihnen nur um den Erhalt Ihres Vermögens? Dann sind Sie nicht gezwungen auf hohe Renditen (und entsprechend hohe Risiken) zu schießen. Über welchen Zeitraum möchten Sie Ihr Geld überhaupt anlegen? Je länger, desto eher können Sie Risiken eingehen. Und wie sicher ist Ihr Arbeitsplatz? Ein Beamter kann sich mehr erlauben als ein Selbstständiger, dessen Einkommen ohnehin vom Wohlergehen der Wirtschaft abhängt.

6. Setzen Sie nie alles auf eine Karte

Ein kluger Bauer legt nicht all seine Eier in einen Korb. Und ein kluger Anleger investiert nicht all sein Geld in ein einzelnes Produkt. Denn die Streuung über verschiedene Produkte und verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Anleihen und Immobilien senkt das Risiko – ohne dass Sie deshalb auf Rendite verzichten müssen. Das ist die einzige Ausnahme von Regel 4. Deshalb: Teilen Sie Ihr Vermögen auf. Ein guter Berater hilft Ihnen dabei.

7. Kaufen Sie nur, was Sie verstehen

Es gibt Anlageprodukte, die wirklich toll klingen, wenn ein guter Verkäufer sie beschreibt: Zertifikate mit hoher Renditechance und gleichzeitiger Absicherung gegen Kursverluste, Investmentfonds, die komplizierteste Strategien verfolgen. Doch egal, wie sehr Ihnen ein Finanzvermittler (oder auch einfach nur ein guter Bekannter) von einem Anlageprodukt vorschwärmt: Kaufen Sie es nur, wenn Sie wirklich verstanden haben, wie es funktioniert. Und das heißt: Wenn Sie selbst erklären können, unter welchen Bedingungen Sie Gewinne machen und unter welchen Bedingungen Sie Verluste erleiden.



8. Lassen Sie sich nicht von der Vergangenheit blenden

Anleger kaufen oft diejenigen Anlageprodukte, die sich in der Vergangenheit gut entwickelt haben. Wenn Internetaktien spektakulär im Kurs gestiegen sind, dann kaufen sie Internetaktien. Wenn sich Schwellenländer-Aktienfonds prächtig entwickelt haben, dann kaufen sie Schwellenländer-Fonds – und zwar am besten denjenigen Schwellenländer-Fonds, der am allerbesten abgeschnitten hat. Tappen Sie nicht in die gleiche Falle: Vergangene Kurssteigerungen sind keine Garantie für die Zukunft. Aus Ihnen lässt sich keine künftige Kursentwicklung ableiten – nicht einmal ansatzweise.

9. Achten Sie auf die Kosten

Seriöse Zukunftsprognosen sind unmöglich – auch hoch bezahlte Analysten versagen dabei regelmäßig. Für Sie als Anleger heißt das: Konzentrieren Sie sich nicht auf wolkige Versprechungen, sondern auf harte Fakten. Zu diesen gehören vor allem Kosten und Gebühren. Die sind der stärkste Einflussfaktor auf den Erfolg einer Geldanlage: je billiger, desto besser.



© Joshua Hodge Photography - istockphoto.com

10. Vertrauen Sie Ihrem Berater nicht blind

Viele Berater wollen nur Ihr Bestes – nämlich Ihr Geld. Das gilt auch für viele so genannte „unabhängige“ Finanzvermittler. Die sind zwar nicht an bestimmte Gesellschaften gebunden, verkaufen Ihnen unter Umständen aber trotzdem einfach das Produkt, das ihnen die höchste Provision einbringt.

Deshalb gilt: Hinterfragen Sie alle Aussagen von Beratern, Vermittlern und Verkäufern kritisch. Und nehmen Sie vor wichtigen Anlageentscheidungen eine unabhängige Honorarberatung in Anspruch. Die wird unter anderem von Ihrer Verbraucherzentrale angeboten.